

Teilen:

Der erste Schritt von Franz in die neu gewonnene Freiheit



Nach der Krankheit und der Begegnung mit dem Aussätzigen war Franziskus ein anderer Mensch. Suchend und tastend setzte er die ersten Schritte in seiner neu gewonnenen Freiheit. Eines hatte er begriffen: Aller Besitz, alles „Haben“ ist letztlich nur ein Geschenk, eine Gabe, ihm nur geliehen.

Damit war für ihn auch klar, was zu tun ist: Alles mit denen zu teilen, die in Assisi hungerten und am Rande der Stadt lebten. Auf dem Markt verkaufte er Stoffballen. Mit dem Erlös kaufte er Brot und Kleidung. Dies führte dann auch zum radikalen Bruch mit dem Vater und seiner Familie.

Dieses Teilen des „Lebens“ und das Teilen von „Gütern“ hat ihn ein Leben lang geprägt und ist bis heute Kennzeichen der franziskanischen Bewegung, in der auch die Franziskus Stiftung ihre Wurzeln hat.